

## **EU fördert Kooperationen Krankenhäuser profitieren von Förderprogrammen**

In der Krankenhausumschau von August 2004 wurde an gleicher Stelle über EU-Fördermöglichkeiten für Krankenhäuser berichtet. Der Artikel nannte verschiedene Förderprogramme der Europäischen Union, die auch von Krankenhäusern für überwiegend internationale Projekte genutzt werden können. Zwei besonders beispielhafte Projekte aus dem Landkreis Ravensburg in der Bodenseeregion sollen heute genauer vorgestellt werden. In den beiden Projekten arbeiten die Krankenhäuser der deutsch-österreichisch-schweizerischen Grenzregion eng zusammen und werden aus dem EU-Förderprogramm INTERREG unterstützt. INTERREG ist eine EU-Gemeinschaftsinitiative für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Regionen in Europa und wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

### **Grenzübergreifende Asthmaschulungen am Bodensee**

Rund um den Bodensee initiierten die Fachkliniken Wangen das Projekt "Grenzenlose Hilfe zur Selbsthilfe bei Asthma bronchiale im Kindes- und Jugendalter". In dem Projekt arbeiten die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde des Landeskrankenhauses Bregenz, die AOK Allgäu-Oberschwaben, die Gesundheitsämter der Landkreise Ravensburg und Friedrichshafen, die AG Asthmaschulung im Kindes- und Jugendalter - Landesgruppe Baden-Württemberg und die Asthmaakademie Baden-Württemberg e.V. unter der Leitung der Rehabilitationskinderklinik der Fachkliniken Wangen zusammen.

Asthma bronchiale ist die häufigste chronische Erkrankung im Kindes- und Jugendalter in Deutschland und Österreich. In Deutschland führen interdisziplinäre Schulungsteams bereits ambulante Asthmaschulungen für Kinder und deren Eltern durch. Dadurch sollen die Patienten sicherer im Umgang mit der Krankheit gemacht werden und ihnen soll die Angst vor Anfällen genommen werden. Ziel des Projekts ist es in Teilen Baden-Württembergs und Bayerns sowie in Vorarlberg ein flächendeckendes System an qualitätsgesicherten Asthmaschulungen aufzubauen. Das Projekt läuft von April 2004 bis April 2008, danach sollen die geschulten Familien nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" in der Lage sein, die Krankheit zu verstehen und Notfallsituationen sicher zu beherrschen. Es soll beispielhaft aufgezeigt werden, dass eine grenzübergreifende Versorgung von Patienten gewährleistet werden kann.

Das Projekt "Grenzenlose Hilfe zur Selbsthilfe bei Asthma bronchiale im Kindes- und Jugendalter" wurde am 6. Mai 2004 für eine Förderung durch "INTERREG" im Programmgebiet „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ ausgewählt.

Kontakt:

Dr. Katja Franck - Projektkoordination Interreg III A-Projekt "Asthmaschulung"

Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG

Fachkliniken Wangen - Rehabilitationskinderklinik

Am Vogelherd 14

88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 / 797-1301

Projekthomepage: [http://www.landkreis-ravensburg.de/servlet/PB/menu/1138774\\_11/index.html](http://www.landkreis-ravensburg.de/servlet/PB/menu/1138774_11/index.html)

### **Euregio Adipositas - eine vernetzte Betreuung übergewichtiger Kinder und Jugendlicher im Kompetenzraum Bodensee**

Ebenfalls seit Mai 2004 läuft das INTERREG-Projekt "Euregio Adipositas - eine vernetzte Betreuung übergewichtiger Kinder und Jugendlicher im Kompetenzraum Bodensee". Beteiligte Projektpartner sind das Landratsamt Ravensburg, die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin der Oberschwabenklinik gGmbH in Ravensburg, die Kinderkliniken der Fachkliniken Wangen - Waldburg-Zeil-Kliniken, der Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin (aks), Bregenz, das Landeskrankenhause Bregenz – Pädiatrie, das Ostschweizer Kinderspital St. Gallen, das Zentrum für Prävention (ZEPPRA) sowie das Gesundheitsdepartement im Kanton St. Gallen. Die Projektpartner werden außerdem von Kommunen,

den Regionen und der AOK Allgäu-Oberschwaben unterstützt. Das Projekt dauert noch bis Mitte 2008 an und verfügt über ein Projektvolumen von 1.410.000 Euro.

In allen drei beteiligten Ländern gibt es Erfahrungen in der Prävention und Behandlung von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Jetzt muss eine Vernetzung der verschiedenen Präventionsebenen folgen. In der Bodenseeregion (D-A-CH) hat bereits ein fruchtbarer Knowhow-Transfer eingesetzt. Über diesen Expertenaustausch können jetzt einheitliche Qualitätsstandards in der Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter definiert werden. Im Bodenseeraum soll außerdem flächendeckend das Konzept einer vernetzten, wirksamen Betreuung bereits betroffener Kinder und Jugendlicher und einer Primärprävention in Familie, Kindergarten und Schule entwickelt werden. Durch die Projektförderung kann dann in einer Pilotphase von drei Jahren die Umsetzung in den beteiligten Regionen beginnen und wissenschaftlich auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. Für Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter wird ein Kompetenzraum im Bodenseegebiet geschaffen. Er soll nach Übernahme in eine Kostenträgerfinanzierung dazu beitragen, den traditionellen Gesundheitsstandort Bodensee europaweit zu positionieren. Im September 2006 ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen.

Kontakt:

Landratsamt Ravensburg

Frau Dr. Barbara Unger

Friedenstraße 6

D-88212 Ravensburg

Telefon: 0751/85-5321

Telefax: 0751/85-5306

E-Mail: [barbara.unger@landkreis-ravensburg.de](mailto:barbara.unger@landkreis-ravensburg.de)

Projekthomepage: [http://www.landkreis-ravensburg.de/servlet/PB/menu/1120750\\_11/index.html](http://www.landkreis-ravensburg.de/servlet/PB/menu/1120750_11/index.html)

KU Gesundheitsmanagement, 05/2005

*Susanne Knäpper, BFS Europa-Service, Büro Brüssel.*